

Tandem-Wien:

Freiwilliges Programm zur Sprach-, Alltags- und Kulturintegration

Die Bezirksrätin der Volkspartei Landstraße **María Elena Taramona de Rodríguez** stellt gemäß § 24 der GO für Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **26.06.2025** folgenden

Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz, **Frau Mag.^a Bettina Emmerling**, wird ersucht, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Magistratsabteilungen MA 17, MA 13 sowie dem AMS Wien, die Entwicklung und Umsetzung eines freiwilligen „Tandem-Wien-Programms für Sprach-, Alltags- und Kulturintegration“ im 3. Bezirk als Pilotprojekt zu prüfen – mit dem Ziel einer möglichen späteren Ausweitung auf weitere Bezirke.

Begründung

Viele Familien mit Migrationshintergrund stehen im Alltag vor sprachlichen und kulturellen Hürden. Es fehlt oft an Möglichkeiten zur Sprachpraxis, Orientierung im Bildungssystem und Austausch über gesellschaftliche Normen. Dies erschwert die Integration der Eltern und beeinträchtigt die Bildungschancen ihrer Kinder.

Das Projekt „Tandem-Wien“ bringt freiwillig engagierte Personen, wie Pensionist:innen, Studierende, Eltern oder bereits gut integrierte Zugezogene, mit integrationsbedürftigen Menschen in einen strukturierten Austausch. Die Begegnungen sollen sowohl in Präsenz (z. B. in Büchereien, Nachbarschafts- oder Kulturzentren) als auch online (z. B. via Zoom) stattfinden. Ziel ist ein regelmäßiger Austausch auf Augenhöhe, der Sprachpraxis, Alltagsorientierung und kulturelles Verständnis fördert.

Ein besonderer Fokus liegt auf Familien mit Kindern im Pflichtschulalter:

Die sprachliche und kulturelle Begleitung eines Elternteils erleichtert die Integration im Alltag, unterstützt die Entwicklung der Kinder und fördert ein gegenseitiges Verständnis, denn gelungene Integration braucht Engagement von beiden Seiten.

Die Pilotphase im 3. Bezirk könnte unter der Koordination der MA 17 erfolgen und durch eine begleitende Evaluierung unterstützt werden. Diese soll Wirkung und Potenzial des Projekts in den Bereichen Sprache, Bildung und Integration erfassen und Impulse für eine mögliche Weiterentwicklung liefern.